

Dollenfett

2015

Vereinszeitschrift des
Waginger Rudervereins e.V.





Sechs-Seen-Regatta 2014 in Gmunden



Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2014	3
Bericht der Trainingsmannschaft	7
Bootswartsbericht	12
Regattatermine 2015	17
Belgische Meisterschaft in Brüssel	19
Wanderfahrt auf dem Rhein	21
WRV-Vorstand Kontaktdaten	23
5. Ruperti-Pokal 2014	25
Gedicht von da Laura	28
Saisonbericht 2014 von Anke	29
Einerprüfung 2014	33
Wanderfahrt auf dem Hallstätter See	35
Termine 2015 des WRV	38
Siege und Erfolge 2014	39
The Moveo 1000 km Project	41
Kilometerstatistik 2014	45

Jahresrückblick 2014

Holger Osterkamp, 1. Vorsitzender

2014 war ein Jahr, auf das ich persönlich mit etwas gemischten Gefühlen zurückschaue. Es ist ja nun schon wieder eine Weile vorbei, und doch verging es in mancherlei Hinsicht sehr langsam und manches lief eher zäh und mühsam denn wie geschmiert.

Beruflich war ich das ganze Jahr über stark eingespannt und durch eine Zusatzausbildungsmaßnahme, deren Abschluss bis in den Mai hineinreichte, kam vieles andere zu kurz. So auch das eigene aktive Rudern und meine Arbeit für den Verein.

Was das eigene Rudern angeht, da muss ich nun selber schauen, wie ich meinen Durchschnitt heuer wieder in Ordnung bringe. Was aber die Vereinsarbeit angeht, da habe ich durch mein Vorstandsteam so tolle Unterstützung und Entlastung bekommen, dass ich's vermutlich gar nicht wieder gutmachen kann. Dafür möchte ich vor allem Euch, Max, Albert und Alois an dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank ausdrücken!

Und so fand dann auch das wichtigste Ereignis des letzten Jahres zwar nicht wie vorgesehen vor dem Saisonbeginn, aber dafür umso besser vorbereitet Mitte Juli statt, nämlich unsere außerordentliche Mitgliederversammlung zur Entscheidung über den Bootshaus-Neubau.

Die Verantwortlichen für die Planung und die Finanzierung hatten sich intensiv mit den Herstellungs- und zu erwartenden Unterhaltskosten des Projektes in der genehmigten Fassung auseinandergesetzt und mussten zu dem Schluss kommen, dass das so für den Verein nicht tragbar und für die weitere Entwicklung nicht verantwortbar war. Wir hätten über Jahrzehnte so hohe Belastungen tragen müssen, dass für die sportliche Entwicklung keinerlei Mittel mehr übrig geblieben wären. Der Verein hätte zwar mehr Platz und einen

Kraftraum bekommen, aber kein Geld mehr gehabt für neue Boote oder Trainingsgeräte.



Daher wurde eine etwas kleinere Planungsvariante entwickelt, mit einfacherem Tragwerk, geringerem Gründungsaufwand und mit der Option, den endgültigen Ausbau mit vollwertiger Sanitäreinrichtung und Heizung in zwei Bauabschnitten über einen längeren Zeitraum zu

strecken. Durch die Volumenreduzierung, vor allem aber durch die Änderungen in Tragwerk und Gründung und das vorläufige Zurückstellen des Vollausbaus konnten die Kosten so deutlich reduziert werden.

Über diese geänderten Bauplanungen, die Kosten und die Finanzierungsplanung mit darin vorgesehener Umlage und Arbeitseinsätzen der aktiven Ruderer / -innen wurden alle

Mitglieder im Vorfeld der Versammlung per Mail oder Brief, auf der Website und durch Aushang ausführlich informiert und zur Diskussion aufgefordert, was einige Mitglieder auch rege nutzten.

Zur außerordentlichen Mitgliederversammlung waren dann 58 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, deutlich mehr, als je bei einer Jahreshauptversammlung teilgenommen haben. Auch hier kam nochmals eine rege Diskussion zustande, und die Mitglieder nutzten die Möglichkeit, sehr interessiert, engagiert und sachlich zu hinterfragen und ihren jeweiligen Standpunkt darzulegen – überwiegend zumindest. Leider gab es – wie auch im Vorfeld – auch eher unsachliche und polemische Beiträge, bis hin zu dem Vorwurf, wir Projektverantwortliche würden mit falschen Zahlen und Behauptungen arbeiten und argumentieren. Nun ja, auch damit mussten wir wohl rechnen.

Das Abstimmungsergebnis war dann jedoch eindeutig: mit 46 zu 12 Stimmen wurde die Realisierung des Bootshaus-Neubaus beschlossen und der Vorstand ermächtigt, das Projekt entsprechend weiter voranzutreiben. Ein klares Votum und eine gesunde Basis für die weitere Arbeit der Projektverantwortlichen. Geplant ist der Baubeginn für den Herbst / Winter 2015.



Natürlich gab es im letzten Jahr auch den ganz normalen Ruderbetrieb mit regelmäßigen wöchentlichen Übungsterminen und Trainingszeiten, mit Regatta-Teilnahmen und Wanderfahrten und mit unserer Regatta um den Rupertpokal Ende Oktober.

Ich danke allen, die sich wieder den Aufgaben gestellt und mit hohem Engagement und Zeitaufwand dazu beigetragen haben, dass wir unser Betreuungsangebot halten und die vielen Unternehmungen und Veranstaltungen durchführen konnten.

Und ich appelliere an alle Vereinsmitglieder, die unsere Angebote bisher vor allem als Nutzer genießen, sich doch einmal zu überlegen, wie sie sich auch als Mittragende engagieren können. Wir brauchen dringend Nachwuchs bei den Betreuern unserer Übungsabende und auch bei den ausgebildeten Fach Übungsleitern. Hier möchte ich vor allem diejenigen ansprechen, die in den letzten Jahren unsere Einer- und Steuerleute-Prüfung abgelegt haben und auch viele Kilometer im Jahr rudern.

Im letzten Jahr war es schon so, dass die Übungstermine im Erwachsenen- und auch im Kinderbereich überwiegend nur noch von einer verantwortlichen Person betreut wurden, was bei oft hoher Teilnehmerzahl und vielen einzuteilenden Booten eigentlich nicht zu schaffen

und auch nicht zu verantworten ist. Hinzu kommt, dass diese Übungsleiter und –helfer in der Regel diejenigen sind, die ohnehin schon ein Amt im Verein bekleiden und auch hier schon viel investieren.

Wenn sich an dieser Situation nicht zeitnah und deutlich etwas ändert, steht es sehr in Frage, ob wir unser Angebot wie bisher aufrechterhalten können. Daher nochmals der Appell: ein Verein lebt nicht nur vom Nutzen und Genießen, sondern vor allem vom regelmäßigen, persönlichen Engagement aller seiner Mitglieder!!



Unsere Trainingsmannschaft ist personell etwas eingebrochen, vielen wurde der Stil und Anspruch des neuen Trainerteams, verbunden mit dem entsprechenden Trainingsaufwand neben der Schule wohl doch zu hoch, die meisten stehen zudem auch im letzten

Jahr ihrer Schulausbildung und da werden die Prioritäten doch anders gesetzt. Leistungsmäßig sieht die Trainingsmannschaft jedoch mit den beiden Junioren Lukas Reim und Amadé Wagner einer vielversprechenden Zukunft entgegen!

Über die Erfolge dieser Beiden und natürlich auch aller anderen Teilnehmer / -innen an Regatten und Wettbewerben informiert wie jedes Jahr die Übersicht von Albert. Anke hat den Namen unseres Vereins wieder sehr erfolgreich in die Welt getragen und auch nochmal einen Weltrekord eingeheimst: 1000 Kilometer auf dem Ergometer in 6 Tagen, 7 Stunden, 51 Minuten und 10 Sekunden! Und dann haben wir heuer auch eine belgische Meisterin im Frauenachter: Katharina Patzelt ging zwar nicht für den WRV an den Start, aber bei uns hat sie Ihre ruderischen Wurzeln und sie ist immer noch ein treues Vereinsmitglied, auch wenn sie schon seit einigen Jahren in Brüssel lebt. Mehr dazu erfahrt ihr in Katharinas Bericht. An alle meinen herzlichen Glückwunsch.

Zur Mitgliederentwicklung: Wir starteten ins letzte Jahr mit 168 Mitgliedern und über die Saison kamen 22 neue Ruderer und Ruderinnen hinzu (15 Erwachsene, 7 Kinder und Jugendliche). Zum Jahresende



haben allerdings auch 35 Mitglieder den Verein wieder verlassen. Das sind sehr viele und zum Teil leider auch sehr langjährige Mitglieder, was natürlich schmerzt. Es ist schwer, die Ursachen für so hohe Austrittszahlen greifbar zu machen, die wenigsten äußern sich überhaupt hierzu und die Gründe, die benannt werden, sind sehr vielfältig. Strategien zum

Gegensteuern sind daraus kaum ableitbar. Im langjährigen Vergleich gab es immer wieder Jahre, in denen wir Austritte in dieser Größenordnung verkraften mussten. Also werden wir auch weiterhin zuversichtlich bleiben und diesmal mit 155 Mitgliedern ins neue Jahr starten!

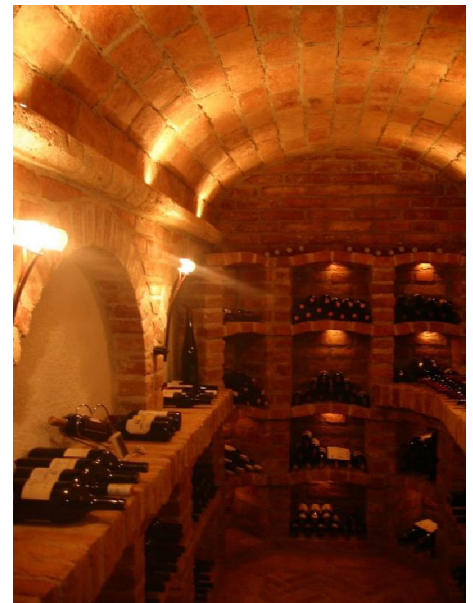
Und nun Schluss mit Rückblick. Ich wünsche Euch viel Spaß mit dem Dollenfett, einen guten Start in die neue Saison.

...und uns allen ein schönes, erfolgreiches und unfallfreies Ruderjahr 2015!



Ein Gewölbe weckt viele Assoziationen: Ein gemütlicher Raum, in dem sich bei Kerzenlicht mit Freunden ein exquisites Essen oder ein guter Wein genießen lässt. Es hat etwas Heimeliges, Geborgenes, aber auch Geheimnisvolles. Zeitlos in der Bauart vermittelt es einen Eindruck von Beständigkeit und erzählt durch seine Architektur ein Stück Geschichte.

Ich will Altes erhalten und Neues erhaltenswert schaffen. Dabei greife ich auf meine umfangreiche Erfahrung zurück. Mit Liebe zum handwerklichen



Detail und Freude an der Arbeit mit alten Materialien setze ich Ideen schnell und qualitätsbewusst um. Mehr erfahren Sie auf meiner Internetseite.



**Anton
GRÖLL**
Gewölbebau

**Gröll Gewölbebau
GmbH&Co.KG**
Unterstefling 3
83329 Waging am See
Tel. 08681-47 11 65
Mobil 0179-299 32 74
www.anton-groell.de



Rückblick Trainingsmannschaft 2014:

Das Trainerteam 2014

M&M = Matze & Mario



- insgesamt 13 Sportlerinnen/er ,2 Trainer, 2 Ersatztrainer + 1 Trainingsleiter waren im Einsatz
- davon nahmen 9 Sportlerinnen/er erfolgreich an Wettkämpfen teil

Der größte sportliche Erfolg 2014:



8. Platz
im Junior B Doppel-
zweier bei der
Deutschen Meister-
schaft in Branden-
burg für Amade
Wagner und Lukas
Reim

Internationale Erfolge 2014:



2. Platz im Doppelzweier Junioren B für
Amade Wagner und Lukas Reim in
Bled (Slo)

Amade Wagner 2. Platz im Einer
Junioren B in Bled (Slo)





2. Platz im Junioren B Einer für Lukas Reim in Klagenfurt (A)

Nationale Erfolge 2014:

Die Bayrischen Meisterschaften in München



1. Platz im Junioren B Doppelvierer Bayrische Meisterschaften in München für Steuerfrau Shania Gandour, Amade Wagener & Lukas Reim



1. Platz Frauen Doppelvierer
Sprintregatta Salzbürg

Trainingsmannschaft 2015 – Ausblick:

Ziele:

-erfolgreiche Teilnahme an nationalen &
Internationalen Wettkämpfen

Leistungsträger 2015:

Amade Wagner & Lukas Reim



Rudernachwuchs 2015:

Kinder & Jugendliche sammeln 2015
erste Erfahrungen mit dem
Wettkampfrudern. Hier ist das Ziel
neben Spaß am Rudern auch andere
Kinder & jugendliche aus der
Bayrischen Ruderjugend
kennenzulernen

Viel Erfolg uns allen in
2015!

Euer Trainingsleiter

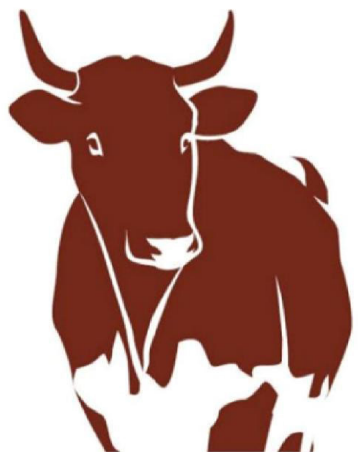
Mario Reim



INGENIEURBÜRO
**KRUMSCHEID
& OBERAUER**

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Haslacher Straße 4 83278 Traunstein
Tel. 0861/12060 www.krumscheid-oberauer.de



**RUPERTI
RIND®**
Metzgerei
Heilmaier



Let's spend the night together – Bootswartbericht 2014

Michael Rosemann, Bootswart

... now I need you more than ever! - „...jetzt brauch ich dich mehr, als je zuvor!“- Diesen leisen Hilfeschrei konnte man beim Hinhören immer wieder von unseren Booten vernehmen. Gut, das Gesamtschadensausmaß war vor Jahren schon größer. Aber mit jedem neuen Jahresbericht ist auch unsere Flotte wieder um ein Jahr älter geworden. Und das bringt halt gewisse Erscheinungen mit sich – Verschleiß.

Wie im Jahr 2013, das uns mit Hochwasser und einem schlechtem Sommer versalzen wurde, blieb man 2014 ebenfalls hinter den gewohnten Kilometererwartungen zurück. Der Zulauf aus den Anfängerkursen war zwar gut und im gesamten Breitensport wurde brav gerudert. Dafür dürfte der Verlust der Trainingsmannschaft zu diesem Kilometereinbruch beigetragen haben. Da fallen pro Woche schon mal an die 500km weg. Somit ist gleichzeitig der Wartungs- und Reparaturaufwand für die Rennboote zurückgegangen. Bei nur mehr drei Booten, die laufend gepflegt werden sollen, bleibt jetzt mehr Zeit für den Rest unseres 36 Boote starken Bestandes. Und auch die konnten sehr kläglich nach etwas Zuwendung verlangen.



Als im Frühjahr die Temperatur und Luftfeuchtigkeit (zwei wichtige Größen für einen guten Bootswart) wieder Zaubereien zuließen, wurde als erstes eine Altlast vom vergangenen Herbst, sozusagen ein „Nachwinsler“, aufgearbeitet. Der Einer „R2D2“ erhielt Schwertkasten und Schwert neu gesetzt, auf dass er nun hoffentlich geradeaus läuft. Eine etwas diffizile Sache. Das Boot soll dazu bestmöglich um seine Längsachse auf 0° ausgerichtet sein, damit das Schwert mittels Senklot im rechten Winkel dazu ausgerichtet werden kann. Eine Abweichung von 3° führt schon zu einer richtig lästigen Kurve beim Rudern – folglich winselt der Ruderer. Wenn alles passt, wird der neue Schwertkasten eingeklebt und darf natürlich während der Trocknung NICHT bewegt werden, sonst verrutscht das Werk und die Arbeit war für die Katz – dann winselt der Bootswart. Schließlich muss das neue Schwert noch abgedichtet werden („Nehmen Sie bloß kein Silikon, sonst lass ich Sie Kielholen!“- naja, man

kann auch bei einer sehr bekannten Werft eine rustikale Antwort kriegen) und quad is ganga -> ausgewinselt.



Irgendwie hat die Sache mit den Schwertern dann aber nicht aufgehört. Nur kurze Zeit später war beim Renndoppelzweier „Phoenix“ eine neue Finne fällig, weil die alte erfolgreich und tatkräftig mit einem stabileren Gegenstand gekuschelt wurde. Zwar hat in diesem Fall der Schwertkasten standgehalten,

doch musste dieser erst einmal einbautauglich gereinigt werden.

Der Dritte im Bunde der Schwert-Geschädigten war der Doppelzweier „Rennbloda“ (Des hat langsam was, von den „3 Musketieren“). Hier musste die Finne Gott sei Dank nicht erneuert werden. Durch den kräftigen Sitz konnte das Schwert im eingebauten Zustand, mit Hilfe von Klemmbacken, zurückgebogen werden – jetzt hab ich das Boot gekuschelt. Seitdem hat kein Ruderer mehr eine große Verirrung der Boote festgestellt.

Zwischendurch gab es immer wieder mal Kleinigkeiten zu erledigen. Der Gigeiner „Reha“ bekam eine neue Abdeckplane, weil die alte durch Sonne und Witterung schon recht kaputt war. Beim Doppelvierer „Oh nass is“ wurde die Steueranlage hergerichtet - neue Steuerleinen, neue Bowdenzüge und eine neue Steuerschuhplatte - sodass die Steuerung jetzt wieder leichtgängig ist. Somit dürfte für gewichtsreduzierte Mannschaften leider auch die letzte Ausrede zur Vermeidung dieses Bootes gefallen sein. Gut, das Schiff ist schon ein etwas älterer Jahrgang (übrigens das letzte Holzboot im aktiven Dienst), aber wenn man technisch sauber rudern kann, dann „pfeift“ er noch (nicht aus dem letzten Loch, eher aus dem ersten!).

Den größten Aufwand verlangte der Gigvierer „Nessi“. Kein Wunder, sie ist ja auch unser schwerstes Boot. Manche munkeln von geschätzten 300kg! Naja, fast. In

Ingenieurbüro Schwab GmbH

Am Lohfeld 13 | 83278 Traunstein

Brandschutznachweise mit Beratung
Feuerwehrpläne, Flucht- & Rettungswegpläne

Telefon: 0861/2097575

Wirklichkeit ist sie nur etwa 20kg schwerer als die federleichten C-Gigs „Moulin Rouge“ oder „Da Roade“. Da spielt einigen die bloße Breite des Bootes wohl einen Streich. Denn, betrachtet man alle drei Boote mal ganz nüchtern, so stellt sich doch heraus, dass in „Nessi“ gar nicht so viel mehr Material verbaut wurde. Woher sollte also das Gewicht kommen? Aber jetzt genug damit. Wieder zurück zu „Nessi“. Es schien also, als bräuchte jedes Kilogramm Boot einen Tag Restauration. Wobei das wirklich notwendig gewesen ist. Die halbrunde Scheuerleiste hätte ansonsten bald komplett erneuert werden müssen. So konnte sie nach mehreren Schliffen und Anstrichen mit allen nur erdenklichen, dem Verfall widerstrebenden, besser nicht dem Ernährungszweck dienenden Substanzen erhalten werden. Sie ist zwar jetzt immer noch deutlich dunkler als der restliche Ausbau, doch taugt sie auf alle Fälle noch für einige Jahre. Die Dollbordleiste



obenauf war in den vergangenen Jahren auch stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Gerade an den Auflagepunkten des Bootes beim Lagern und Transport auf dem Hänger, hat es nicht mehr gut ausgesehen. Darum wurde die ganze Leiste auf der Oberseite nicht nur geschliffen sondern komplett gehobelt, bis sie sich wieder gebrauchstauglich zeigte. Auch der gesamte Innenausbau, Gondelleisten, Diagonalverstrebenungen und Stützen für die Rollschienen, wurde ausgebaut, bis das Boot nur noch aus der Schale und den Spanten bestand. Nachdem endlich irgendwann einmal alles geschliffen war (und des hat sich g'scheid gezogen),



INTERSPORT®
krenn

Postgasse 1 · 83329 Waging am See · Tel. 0 86 81 / 3 04

 Find us on
Facebook

konnten die Anstriche erfolgen. Je nach Belastung des Bauteils wurden bis zu drei Schichten aufgetragen. An den Stemmbrettern mussten erst noch die unteren Querbretter erneuert werden, da die meisten durch den jahrelangen Einsatz schon am Durchbrechen waren. Als alles fertig lackiert war und auch die Beschläge wieder in Schuss gebracht waren, konnte das Boot zusammengebaut werden. Zum Schluss wurden noch die Steuerleinen erneuert und dann konnte „Nessi“ endlich wieder seiner Bestimmung zugeführt werden. Nun kann sie wieder für einige, viele Jahre einige Zentner an Mannschaft und Gepäck auf Wanderfahrten oder zu Hause bei jedem Wetter sicher tragen.

Zum Jahresende gab es eine Erleichterung für die Winterruderer. Ein Bootswagge, für „Ruperti“ hergerichtet, spart jetzt die Plackerei beim Tragen des Bootes. Ebenfalls



ein Nachwinsler, denn eigentlich sollte dieser fahrbare Untersatz schon im vorherigen Winter zum Einsatz kommen, hat sich jedoch aus Gründen nicht ergeben. So kann der Dreier jetzt bequem über

eine Rampe bis an die Stegrolle gefahren werden. Es ist nur darauf zu achten, dass das Boot richtig herum auf dem Wagen liegt, da es sonst aufschnappen könnte (es würde sich empfehlen, dass man bei den Mitgliedsaufnahmeanträgen nicht nur eine Schwimm- sondern auch eine Lesebestätigung einfordert). Im Sommer muss man allerdings wieder selber tragen, denn da kommt das Wagge aus Platzgründen wieder raus. Um das Boot in der Halle im Wagen liegen lassen zu können, sind nämlich zwei übereinanderliegende Bootsplätze nötig. Da im Winter ohnehin die Einer abgeriggert sind, haben wir da den Platz, aber im Sommer ist jedes Fleckerl wertvoll.

Und dann wurde im vergangenen Jahr noch unser Motorboot umgebaut. Anstatt der bisherigen Pinnensteuerung verfügt es jetzt über eine elegantere (böse Zungen sagen „rentnerfreundlichere“) Lenkradsteuerung. Dafür ist es nicht mehr so wendig und agil wie vorher. Doch jetzt ham ma’s, also nutz ma’s auch – „rentnertauglich“ is ja auch bequem. Natürlich wird mit so einer Neuerung die Wartung etwas aufwändiger. Denn nun sind zusätzlich die Steuerelemente in Gang zu halten und ab und zu mal zu reinigen und zu ölen. Nicht viel zu tun, aber Kleinvieh macht ja auch Mist. Wichtig ist, dass die Fahrer, vor allem die, die mit dem „alten“ Boot noch umgehen konnten, neu eingewiesen werden (haben die meisten ja schon hinter sich). Denn durch das Lenkgestänge kann bei falscher Handhabe sehr schnell etwas verbogen werden oder zu Bruch gehen (ham ma scho gehabt). Dann werden die Ersatzteile teuer. Und auch auf das veränderte Fahrverhalten sollte man hingewiesen sein, damit es keine bösen Überraschungen gibt.

Zwischen diesen größeren Reparaturen kamen im Jahresverlauf laufend kleine Angelegenheiten, wie gerissene Fußriemen, verbogene Streben, kleine Schäden in

der Bootshaut usw. vor. Und natürlich soll alles immer sauber, ordentlich und gängig sein. Es gibt also immer was zu tun, wenn man unseren Bestand so ansehnlich halten will/soll.

Die beiden Arbeitseinsätze waren wieder gut besucht. Ein Dank dafür an die Helfer für's Halle sauber machen, Boote auf- und abriggern, Steg einhängen und allem was sonst noch an einem Samstagnachmittag erledigt werden kann.

Und so schließt sich das Jahr 2014. Aus Sicht der Gesamtsicht etwas entspannt, aber zwischendrin doch immer wieder „heiße Nächte in Palermo“ („heiß“ deshalb, weil bei einem falschen Mischungsverhältnis Harz-Härter sehr viel Wärmeenergie absorbiert wird. Und „Palermo“? -> „Pflege Anstalt für Legal Erworbene Ruderbare und Motorisierte Oberwassergefährte“).

Für die kommende Saison erinnere ich wieder einmal daran, die Boote sorgsam und pfleglich zu behandeln. Vor allem ist ein Auge, besser zwei, auf die Außenhaut der Boote zu werfen. Das ist der empfindlichste Teil des Bootes mit der größtmöglichen Kuschelfläche und dort sind Reparaturen stets schwierig und zeitaufwändig. Und Zeit ham ma ned! Ansonsten wünsche ich eine gute, unfallfreie (soll ich des wirklich wünschen?) Saison 2015, mit spektakulären Bootsunfällen und herausfordernden Reparaturen (Jawohl, des musste jetzt no sein!), auf dass ich wieder viel „Satisfaction“ erhalte.

Euer Bootswart

Wohn(t)räume nach Maß vom Fachmann



Autorisierter InVardo® - Partner

Fenster
Türen
Maßmöbel
Insektenschutz
Bodenbeläge

Pallinger Straße 1
83373 Taching
Tel.: 08681/ 9969
www.schreinerei-baldauf.de
info@schreinerei-baldauf.de



Termine 2015

DM Ergo Finale, Kettwig	01. Febr.
DM 30-Min.-Ergo-Rudern, Starnberg	14. Febr.
BRV-Verbandstag, Regensburg	14. März
DRV-Langstrecke, Leipzig	28./29. März
BRV-Langstreckentest, Erlangen	28. März
Inn-River-Race, Passau	11. April
Int. Regatta Zagreb	11./12. April
Frühtest Junioren/Sen., Brandenburg	17.-19. April
Inn-Beaver-Race, Mühlendorf	18. April
1. Sternfahrt, Wallersee	18. April
Zehn/Zwanzig-Kilometer v. Wolfgangsee	25. April
Frühjahrsregatta, Ottensheim	25./26. April
Regatta Mannheim	25./26. April
Ammersee-Rundfahrt (Wanderrudern)	01. Mai
Regatta Regensburg	02./03. Mai
Vienna Rowing Challenge, Wien	02. Mai
1. World Rowing Cup, Bled	8.-10. Mai
Int. DRV-Junioren-Regatta, München	8.-10. Mai
Sprintregatta Salzburg	14. Mai
Welfenregatta Kaufering	16. Mai
Int. Junioren-Regatta, Köln	23./24. Mai
Vogalonga, Venedig	24. Mai
Europa-Meisterschaften, Poznan	29.-31. Mai
2. Sternfahrt, Normannen	30. Mai
Int. Regatta Klagenfurt	30./31. Mai
Int. DRV-Junioren-Regatta, Hamburg	5.-7. Juni
Regatta Bamberg	6./7. Juni
Int. Regatta Ratzeburg	6./7. Juni
Int. Regatta Bled	12.-14. Juni
Ammersee Westcup, Schondorf	13. Juni
2. World Rowing Cup, Varese	19.-21. Juni
3. Sternfahrt, Tulln	20. Juni
Deutsche Meisterschaft U17-U23, Köln	25.-28. Juni

Int. Regatta Wien	27./28. Juni
Vienna Nightrow, Wien	27. Juni
Bundeswettbewerb JuM, Hürth	02.-05. Juli
3. World Rowing Cup, Luzern	10.-12. Juli
Regatta Gmunden	11. Juli
German Masters Open, Offenbach	11./12. Juli
Sprintregatta Nürnberg	11./12. Juli
Landesfinale der Schulen, München	17. Juli
BRJ Wasserspiele, Landshut	17.-19. Juli
4. Sternfahrt, WRC Pirat	18. Juli
Bayr. Meisterschaften, Schweinfurt	25./26. Juli
Euro Masters Regatta,	25./26. Juli
Junioren Weltmeisterschaft, Rio	5.-9. Aug.
Völkermarkter Regatta	16. Aug.
Attersee Langstrecke, Seewalchen	22. Aug.
5. Sternfahrt, WRV Donauhört	29. August
Weltmeisterschaften, Aiguebelette	30.-6. Sept.
Int. Ruderregatta, Villach	5./6. Sept.
FISA Master Regatta, Ballart (AUS)	06./07. Sept.
World Rowing Masters, Hazewinkel	10.-13. Sept.
Blaues Band vom Wörthersee	12. Sept.
Sechs Seenregatta, Seewalchen	13. Sept.
Chiemseeregatta, Prienathon	19. Sept.
FISA-Tour 2014 Donau, Ingolst.-Pass.	20.-28. Sept.
Bundesfinale der Schulen, Berlin	20.-24. Sept.
Roseninsel-Achter, Starnberg	26. Sept.
Wander-Ruder-Regatta, Deggendorf-Strau	03. Okt.
DM-Sprint, Schierstein	9.-11. Okt.
LVK Bayern-BaWü-Hessen, Hanau	10./11. Okt.
Rose vom Wörthersee, Klagenfurt	10. Okt.
Langstrecke Würzburg	17. Okt.
BRV-Langstreckentest, Erlangen	24. Okt.
Ruperti-Pokal, Waging	31. Okt.

Werbung Strandkurhaus

Am Riemen in Brüssel

Katharina Patzelt

Dies ist eine kleine Geschichte einer Bayerin, die beruflich nach Brüssel ging, viele belgische Freunde fand und endlich Riemen rudern lernte. Oder, „wie jahrelanges hartes Training endlich belohnt wurde“, äh ja.



Schön ist es ja nicht, mein neues Ruderumfeld in Brüssel. Weg vom idyllischen Voralpen-See mit Schwimmsteg und hin zum braunwässrigen Kanal durch die industriellen Vororte der europäischen Hauptstadt. Dafür gibt's ein uriges Vereinshaus mit gekreuzten

Riemen an der Decke, Pokalen und Fotos an den Wänden, Duschen, Geräteraum, Küche ... und eigener Bar. Letztere trägt natürlich äußerst zur Geselligkeit bei, da kommt der eine oder die andere schon mal eigens auf ein Gläschen nach dem Training vorbei, ohne vorheriges Training versteht sich. Das zwischenmenschliche Ambiente ist schlichtweg grandios.

Riemen ... genau. Der Traum unseres Trainers – der in Personalunion übrigens auch Präsident, Bootswart, Hauswart, Meisterriemenstreicher und Mädchen für Alles ist – war es, endlich den flämischen Fluch zu durchbrechen und erstmalig mit einem wallonischen/Brüsseler Damenachter die belgische Meisterschaft zu gewinnen. Dafür braucht es acht engagierte Ruderrinnen im selben Verein, keine ganz leichte Aufgabe. Drei Damen waren klar, das sind unsere Stars, sie gewinnen regelmäßig Regatten und könnten sich mit etwas (viel) Glück u.U. im Einer und Zweier-Ohne für die Olympiade in Rio qualifizieren. Das wäre zumindest der zweite Traum unseres



Trainers. Aber gut, das ist eine andere Geschichte. Zurück zum Achter, der seit meiner Anregung einer Bootstaufe den hübschen Namen Octopus trägt. Da fehlte neben den Dreien also noch etwas Füllung. Gut, eine sehr gute Ruderin studiert in Tasmanien, sie konnte ihren heimischen Sommerurlaub mit Operationstermin (tatsächlich) zum Glück genau so legen, dass er in Trainingsendspurt und Rennen fiel. Dann gibt's da noch die niederländische Pilotin, die erst seit einem Jahr rudert, aber guten Willens ist. Ein weiteres Mädels aus der Trainingsmannschaft sowie die beiden Omis, die Frau des Trainers und mich. Speziell letztere mit ihren seit etlichen

Jahren im Winterschlaf ruhenden Kräften. Unsere Altersspanne im Boot betrug in der Tat 30 Jahre, von 17 bis 47 (das bin nicht ich). Steuerfrau machte die Tochter des Trainers.

Was soll ich sagen, eine rundum tolle Erfahrung! Oft hab ich geflucht, wie ich diesen „schweren“ Riemen in der Luft jemals auf der richtigen Höhe halten lernen soll. Und erwünschte Schlagzahl 32 für 2km? Ja klar. Meine Hände waren in Flammen; die älteren Mitglieder werden sich an das leidige Patzelt-Problem der Babyhaut erinnern. Da braucht man schonmal 10min um sich rundum einzufatschen. Denn die letzten drei Wochen vor dem Rennen war die tägliche Trainingsphase angebrochen. Das hieß, nach der Arbeit um Punkt halb 6 aufs Rad Richtung Auto, dann ca. 45min durch den horrenden Stadtverkehr zum Verein, in die Klamotten gehechtet, Fatschung nicht vergessen und für 1,5St. auf den Kanal. Aber der Teamgeist war ganz wunderbar.

Die „Profis“ hatten es zwar nicht immer leicht mit uns, aber ohne jede Einzelne wäre das Boot schlichtweg nicht voll gewesen.

Das Rennen am 28. September 2014 in Hazewinkel selbst war ein riesen



Event. Wir hatten uns mit abschreckenden Shirts (s. Foto), gleichfarbigen Söckchen und Nagellack in Vereinsfarben gewappnet, Frauen halt. Unser Verein war mit ca. 20 Ruderern auf der Regatta, die uns alle wohl lautstart anfeuerten. Ich hab nichts gehört, außer dem Gebrülle unserer leichtgewichtigen aber energischen Steuerfrau und meinem eigenen Gejapse. Durchaus eher lang so 2km. Nach 500m dachte ich bereits, ich kipp vom Rollsitze, da ging es nur noch ums Durchhalten. Zum Aussteigen gibt es ja eh keine Möglichkeit. Ja und dann ... haben wir es tatsächlich geschafft! Und (Dank niederländischer und deutscher Unterstützung) gegen die starken Vereine aus Gent gewonnen (In einem Boot saß sogar eine Weltmeisterin, aber das wurde disqualifiziert, Dollenbruch. Selbst schuld, wer sein Material nicht wartet, gell Michi?).

Belgische Meister, das klingt schon schön! Nochmal im Original: Championnes de Belgique en Huit barré féminin.

Anbei ein paar Impressionen für euch. Besuch übrigens gerne willkommen. Hat sich das einsame Sommer-Trainingscamp in Waging doch ausbezahlt ☺ Ja ja, ich weiß, Belgien hat nicht das deutsche Ruderniveau... Freu mich trotzdem.



Wanderfahrt auf dem Rhein

Ingrid Huber

Mit Ruderfreunden aus Deggendorf konnten Heidi und ich Anfang September kurzfristig an einer Wanderfahrt teilnehmen, die vom Ruderverein Boppard organisiert wurde. Es versprach in zweierlei Hinsicht ein Highlight zu werden. Erstens wurde in einem Kirchboot gerudert und zweitens war die Strecke auf dem Mittelrhein – beides für uns Neuland.



Gestartet wurde in Speyer. Dort konnten wir das Kirchboot übernehmen, das vom Ruderverein Speyer selbst gebaut wurde. Es war ein Riesenschiff mit 14 Ruderplätzen. Gerudert wurde natürlich mit Riemen, die aus Holz und entsprechend schwer waren. Wir entschlossen uns, um unsere Handgelenke zu schonen, die gesamte Strecke mit stehendem Blatt zu rudern, was am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig war aber letztendlich gut funktionierte.

Am ersten Rudertag hatten wir traumhaftes Wetter mit Sonne pur bei 30 Grad. Dieser Streckenabschnitt von Speyer bis Gernsheim, unserer ersten Übernachtung, war der landschaftlich Reizvollste. An beiden Seiten des Ufers waren Sandstrände, gesäumt von Auwäldern. Es herrschte an diesem Tag auch reger Badebetrieb. Ich hätte nie gedacht, dass der Rhein so ein sauberes und warmes Wasser hat. Auch einige aus unserem Boot haben mit voller Bekleidung ein Bad genommen. Heidi und ich begnügten uns mit einem Fußbad.

Der zweite Tag begann mit strömendem Regen. Es hatte auch etwas abgekühlt, was aber nicht wirklich schlimm war. Ab Mittag verzog sich der Regen und wir hatten ideales Ruderwetter.

Diese Strecke bis Wiesbaden, wo wir übernachteten, war so, wie man sich den Rhein vorstellt. Links und rechts Fabrikanlagen, die Ufer eingefasst mit Spundwänden. Dadurch hatten wir teilweise einen ziemlichen Wellengang. Doch unser Steuermann war Rheinerfahrener. Er hatte alles gut im Griff.

Der dritte und letzte Tag unserer Wanderfahrt begann ebenfalls mit starkem Regen, der auch tagsüber nur zwischendurch mal aussetzte. Zu allem Überfluss wehte ein starker und ziemlich kalter Wind. Trotz alledem war dies der schönste Streckenabschnitt. Wir ruderten vorbei am Mäuseturm, an der Lorelei und an insgesamt 25 Burgen; die bekanntesten waren die Burg „Maus“ und die Burg „Katz“. Am späten Nachmittag kamen wir müde aber sehr zufrieden in Boppard an, wo wir mit Böllerschüssen begrüßt wurden.

Herzlichen Dank an die Ruderkameraden aus Boppard für die super organisierte Wanderfahrt und dafür, dass sie uns so freundschaftlich aufgenommen und sofort in ihren Kreis integriert haben.

W A G I N G

wiedemann

T I S C H & K Ü C H E

D-83329 Waging am See Salzburger Straße 11
Tel.: +49 (0) 8681-230 oder 471270 Fax: +49 (0) 8681-4447
wiedemannwaging@t-online.de

Wenn's um Glas geht, sind Sie bei uns richtig!

Glas Bogner

- Spiegel • Glasdächer • Duschkabinen
- Neu- und Reparaturverglasungen

Josef Bogner Glasermeister • Am Höllenbach 14 • 83329 Waging am See
Tel. 0 86 81 - 269 • Fax 0 86 81 - 43 20

Kontakt Daten Waginger Ruderverein e.V.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender:	Holger Osterkamp Lindenweg 4, 83379 Wonneberg Tel. 08681 698494 Mobil 0171 6450118 vorsitzender(at)waginger-ruderverein.de
Stellv. Vorsitzender Verwaltung:	Albert Krumscheid Am Bahndamm 13, 83362 Surberg Tel. 0861 12060 di 0861 69513 pr vorsitzender(at)waginger-ruderverein.de
Stellv. Vorsitzender Sport:	Alois Perschl Waginger Weg 4, 83329 Waging am See Tel. 08681 1806 vorsitzender(at)waginger-ruderverein.de
Kassenwart:	Maximilian Keiler Kirschbichlerweg 7, 5110 Oberndorf / Österreich Tel. 0043 660 4425238 keiler.maximilian(at)gmx.at
Jugendwart:	Lorenz Berger Staufenstraße 14, 83329 Waging am See Tel. 08681 249418 Mobil 0179 2491837 berger.lorenz(at)o2online.de
Schriftführerin:	Melanie Strasser Gänsberg 3, 83379 Wonneberg Tel. 08681 1394 Mobil 0170 3878962 melli.strasser(at)web.de
<u>Erweiterter Vorstand:</u>	
Ruderwart:	Sebastian Tondorf Tel. 08681 45500 Stondorf(at)t-online.de
Wanderruderwart:	n.n. (Anfragen an Vorsitzenden)
Vorsitzende des Jugendausschusses:	Laura Bissen Tel. 08681 45554 laury_bissen(at)web.de
Trainingsleiter:	Mario Reim Tel. 08684 969620 marioeim(at)gmx.net

Abteilungsleiter Adaptive Rowing	Sebastian Tondorf Tel. 08681 45500 Stondorf(at)t-online.de
Regattaleiter	Albert Krumscheid Tel. 0861 12060 di 0861 69513 pr albert.krumscheid(at)t-online.de
Bootswart:	Michael Rosemann Tel. 08681 1537 rosemann_bm(at)web.de
Hauswartin:	Monika Linde Tel. 08681 45092 Taching(at)web.de
Stegwart:	Fritz Hörauf Tel. 08621 979111 fh(at)kowotest.de
Leiterin der gesell. Veranstaltungen:	Heidi Kühnhauser Tel. 08681 4779394 heidi.kuehnhauser(at)web.de
Webmaster:	Heinrich Schnell Tel. 08681 4314 heinrich.schnell(at)t-online.de
Pressewartinnen:	Anke Molkenthin Mobil 0178 9031145 anke.molkenthin(at)laufenderleben.de Lavinia Wagner Tel. 08683 1707 lavi.wagner(at)web.de

IMPRESSUM

„DOLLENFETT“ Vereinszeitschrift des Wager Rudervereins, erscheint jährlich mit einer Auflage von 250 Stück.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Redaktion: Rupert Kaendl, Melanie Strasser, Albert Krumscheid

www.wager-ruderverein.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Stellv. Vors. Verwaltung: Albert Krumscheid, Am Bahndamm 13, 83362 Surberg, Tel. 0861/69513

5. Ruperti-Pokal Regatta

Der begehrte Wanderpokal ging 2014 für ein Jahr nach Seewalchen

Anke Molkenthin

Weder Nebel noch kühle Temperaturen hielten die 164 Teilnehmer in 31 gesteuerten Booten aus 14 Vereinen davon ab pünktlich zum Start der 5. Breitensport-Regatta um den „Ruperti-Pokal“ auf dem Gelände des Strandkurhaus Waging in die Boote steigen zu wollen. Aufgrund der Sichtverhältnisse wurde der Start allerdings zunächst



verschoben. So mancher nutzte die Gelegenheit zu einem zweiten Frühstück am Kuchen-Speisen- und Getränkebuffet im extra für die Veranstaltung aufgebauten Festzelt. Kurze Zeit später kam die Sonne durch, machte den Blick auf spiegelglattes Wasser

auf der Regattastrecke, Bäume in leuchtenden Herbstfarben und im oberen Teil frisch eingeschneite Berge in der Entfernung frei. Regattasprecher Max Keiler begrüßte die Anwesenden, Regattaleiter Albert Krumscheid erläuterte noch schnell die wichtigsten Fakten zur Streckenführung und wenige Minuten später konnte Schiedsrichter Michael Rosemann das erste Starterfeld auf die 18 km lange Strecke schicken. Schon nach Bekanntwerden des Meldeergebnisses war klar, der Ruderverein Seewalchen wollte alles versuchen um den Ruperti-Pokal erstmals für ein Jahr in sein Bootshaus stellen zu können. Im vergangenen Jahr konnte der Waginger Ruderverein ihn selbst in Empfang nehmen, davor war der Regenburger Ruderklub Seriensieger. Beim Ruperti-Pokal kann Jeder mit Jedem ins Boot steigen und nach einem Bonussystem bei dem das durchschnittliche Alter der Mannschaft, sowie die Anzahl der Frauen im Boot eine Rolle spielen, wird die effektiv gefahrenen Zeit für die Endwertung umgerechnet. Jede gemeldete Mannschaft möchte somit nicht nur ihr Rennen gewinnen, sondern kann wertvolle Punkte zur Vereinswertung um den von Marktgemeinde Waging gestifteten Wanderpokal „Ruperti-Pokal



beitragen. Viele Boote am Start ermöglichen somit auch das Errudern vieler Punkte. Vielleicht schaffen wir es ja 2015 wieder zahlreicher bei unserer Regatta an den Start zu gehen.

In der Wertung der Rennvierer der Erwachsenen siegte der Regensburger Ruderklub. Bei den Gig-Booten wurde es wie jedes Jahr äußerst spannend. Im mit 13 Booten größten Teilnehmerfeld der Gig-



Vierer konnte sich der RV Seewalchen mit seinem schnellsten von drei gemeldeten Booten durchsetzen. Auch der Waginger RV lag mit einem 5. Platz noch in der ersten Hälfte. Hier waren es Laura Bissen, Lorenz Berger, Ines Nachtnebel, Margit Kroiß und Steuerfrau Melanie Strasser die wertvolle Punkte auf der langen Strecke holten. Erstmals war auch eine Achterwertung ausgeschieden. Es siegte das Boot vom Münchner RC. In der Kinderwertung auf verkürzter Strecke ging der Sieg nach Regensburg, im Zusatzrennen über 5 Kilometer war der PSV Mühldorf erfolgreich, dicht gefolgt vom Waginger Boot mit Nadine Falkert, Melanie Strasser, Matthias Jakob, Laura Bissen und Steuerfrau Katrin Kraft. Bei den Wanderruderern, die ohne Rennwertung die Strecke durchrudern war die RG München mit einer Achtermannschaft am Start, aber auch der Schleißheimer RC und der RSC Rosenheim nutzten den herrlichen Tag für das Rudern auf dem Waginger und Tachinger See und trugen so zur Gesamt-Vereinswertung bei.



Die Endauswertung brauchte keine Überraschung. Bei der von unserem Vorsitzenden Holger Osterkamp durchgeführten Siegerehrung konnte der RV Seewalchen mit seiner angereisten Armada und bemerkenswerten Leistungen die diesjährige

Vereinswertung für sich entscheiden und unter großem Jubel den von der Marktgemeinde Waging gestifteten Wanderpreis Ruperti-Pokal von der 3. Bürgermeisterin Hedwig Witzleben in Empfang nehmen. Der Waginger RV erreichte am Ende den vierten Platz.



Auch an Land wurde zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Unter der Leitung von Heidi Kühnhauser und ihrem eingespielten Verpflegungsteam war für das leibliche Wohl gesorgt. Ob Kuchen, Torte, Bosna, Grillfleisch oder Nudeln mit Gemüsesauce, für jeden Geschmack war etwas dabei. Die hungrigen Sportler konnten hier ihre verbrauchten Kalorien umgehend wieder ersetzen und ließen es sich schmecken.

Erneut bewies sich die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde. Besonders zu erwähnen sind hier stellvertretend für die vielen Helfer und Unterstützer zum Beispiel Andreas Barmbichler vom Strandkurhaus, der wieder sein Gelände für den Sattelplatz zur

Verfügung gestellt hat oder auch die Wasserwacht Waging und Tengling, die für die Sicherheit auf beiden Seen sorgte.

Täglich Verwöhn-Frühstücksbuffet
für 11,90 € inkl. 1 Glas Prosecco

Hochzeiten, Familien- und Firmenfeiern in schönem Ambiente, individuell nach Ihren Vorstellungen.

Geschenkgutscheine für jeden Anlass.

★ ★ ★ *...einfach sympathisch!*
Eichenhof

HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ

Inhaber: Klaus Lebek
Angerpoint 1 · D-83329 Waging am See
Telefon 0 86 81/40 30 · Fax 0 86 81/4 03 25
Info@hotel-eichenhof.de
www.hotel-eichenhof.de



Neues Jahr, neues Glück

*Ä heier is wieder soweit,
für a Gedicht is angebracht de Zeit!
Vui passiert is im vergangenem Joh,
aber wenigstens wir vier san olle no do!
ogfangt hod's um fünf vor sechs beim Krenn,
do is ned ganz so as Richtige dabei gwen!
Schließlich war d'Regatta in Salzburg nimma fern,
und wir woidn zoang, dass de schenan Frauen nach Waging kean!
Ä Kappe is dann as Highlight woan,
braucht hätt mas ned, den wir war'n ganz voan!
Doch oans sog I eich aufnacht,
de Herren der Schöpfung hams uns heier ned leicht gmacht!
De Einstellung vom Gelben ham sie sich anders gedacht,
doch wos ned passt, wird passend gmacht!
I sog's ganz ehrlich,
des schrauben vorm Training war heier unentbehrlich!
Ä hod uns as Wetter öfters an Strich durch d'Rechnung gmacht,
weshalb ma sich glei zwoamoi nach Gmunden aufmacht!
Mädls, wos dad I nur ohne eich macha?
wir kennen zusammen rean und a lacha!
Ich liebe es, mit eich schnei moi a Rund'n auf'm See zum drahn,
oder wenn ma gei moi schnei ganz spontan an Urlaub fahn!
Jetzt bleibt nimmer vui zum song,
außer, Henzi, wir werd'n dich immer bei uns hom!*

Gedicht vo da Laura!



.....komm wir fahren nach Amsterdam Die LTA- Saison 2014 mit Höhepunkt WM in Holland

Anke Molkenthin

Wie in jedem Jahr standen nach der letzten Veranstaltung der Deutschen Meisterschaftsserie im Indoor Rudern die Deutschen Meister 2013/2014 fest. Nachdem ich beim ersten Start in Berlin im Dezember den einhundert Kilometer-AK Weltrekord vom Vormonat noch gespürt hatte, wurde es beim Start Mitte Januar in Lübeck schon etwas spritziger und in Essen-Kettwig konnte ich dann meine Zeit auf ein akzeptables Ergebnis bringen und zum vierten Mal in Folge den Titel in der Klasse LTA W gewinnen. Das "große Ding" welches kurz danach anstand verdient einen eigenen Dollenfett-Artikel und ist unter "The MOVEO 1000 km Project" zu finden :-).

Ein Start bei den 30 Minuten in Starnberg war aufgrund von Terminüberschneidungen diesmal nicht möglich. Am dritten Januarwochenende ging es daher zwischendrin zum Ergohead nach Amsterdam. In 20 Minuten galt es so viele Meter wie möglich zurück zu legen. Mit 4927 Metern erfüllte ich meine eignen hoch gesetzten Erwartungen nicht ganz, dennoch bedeutet diese Weite einen neuen und unerwarteten Weltrekord in der Klasse LTA W. Außerdem war die Gelegenheit günstig mir die Bosbaan-Regattastrecke einmal aus der Nähe anzusehen. So hatte ich für die nächsten Monate ein konkretes Bild vor Augen wo es später in der Saison einmal hingehen sollte....



Zunächst aber galt es ein paar "kleinere" Probleme zu lösen. Als LTAmix Doppelzweier Ruderpartner kam nur der physisch starke blinde Tino Kolitscher aus Halle in Frage. 2:59 über 1000m auf dem Ergo sprechen für sich, nutzen aber auf dem Wasser nicht viel wenn man nicht skullen kann....ach ja, und ein passendes

Boot brauchten wir auch noch.



So verbrachte ich, nachdem Para-Cheftrainer uns den Empacher 2x vom Rennen in Korea im Vorjahr nach Halle bringen lassen hatte, viele verlängerte Wochenenden

und zwei Trainingslager gemeinsam mit Tino auf dem 2 km langen Kanalstück in Halle. Wir fuhren hin und her und hin und her und hin und...., wurden mit nackten Tatsachen am Ufer konfrontiert (die konnte Tino zwar nicht sehen, aber ich durfte sie

ihm dann beschreiben....), haben uns im Laufe der Zeit die zunächst übelgelaunten Angler zu Freunden gemacht und kannten die nach Stöckchen schwimmenden Hunde mit Namen. Dank der Gastfreundschaft von Familie Kolitscher wurde ihre Wohnung an vielen Tagen auch mein Zuhause und ihr Wohnzimmersofa mein Wochenend-Bett. Tinos Heimtrainer Herwig Ritter, unser Trainer Mario Reim kennt ihn nach aus seiner aktiven Juniorenzeit, unterstützte wo es ging und war mit seiner Stoppuhr und seinem unverwechselbaren herrlich trockenen Humor aufopferungsvoll für uns und besonders für Tino da.



Erste gemeinsame Rennerfahrung konnten wir dann bei der internationalen Para-Regatta in Gavirate / Italien im Mai sammeln. Die erwarteten starken Gegner wie die Ukraine, Frankreich und andere waren hier nicht am Start. Technisch lief bei unseren Vorläufen und Finalrennen nicht immer alles perfekt, aber mit großem Einsatz, Kraft und Willen schoben wir den Bugball zu zweimal Gold vor Italien und Brasilien ins Ziel. Der Auftakt war gemacht.

Nachdem wir die Regattastrecke in Oberschleißheim ja sonst für Trainingslehrgänge nutzen, stand für mich 2014 zwischendurch als einzige nicht Para-Regatta die 5. Euro Masters Regatta auf dem Programm. In internationalen Renngemeinschaften konnte ich hier 3 Siege für den Wagerer RV verbuchen. Im Doppelvierer der Damen Altersklasse C (Durchschnittsalter 43-50 Jahre) deklassierten (sorry, soll nicht überheblich klingen, aber das Wort ist hier ausnahmsweise wirklich gerechtfertigt) wir, zwei Däninnen, eine Französin und ich, nicht nur die anderen Boote in unserem Lauf, sondern waren mit einer äußerst beachtenswerten Zeit von 3:09 auf der 1000m langen Strecke bei absoluter Windstille auch 13 Sekunden schneller als die Siegerinnen der anderen Läufe. Im Achter der Kategorie F (60-65 Jahre) schien der zweite Platz bereits festzustehen, aber das Team aus Deutschland, Rumänien und Ungarn konnte in einem fulminanten Endspurt überzeugen und die Bugspitze als erste über die Ziellinie schieben. Wieder eindeutiger war es dann im Doppelvierer der Klasse E (55-60 Jahre) wo die Renngemeinschaft vom Wagerer RV, Frankreich, Dänemark und Ungarn einen weiteren Start-Ziel-Sieg hinlegte.

Der nächste Schritt im Para-2x hieß Weltcup in Aiguebelette / Frankreich im Juni. Aufgrund des welligen Wassers wurden die Vorläufe aller Rennen als time Trails durchgeführt, also als Einzelzeitfahren gegen die Uhr. Nach den Ergebnissen erfolgte dann die Setzung für die Finalläufe. Tino als blinder Skull-Neueinsteiger tat sich mit den Wellen recht schwer, lieferte beim Finale bis zur Hälfte aber ein tolles Rennen und wir hielten zunächst mit den anderen Booten mit. Zwei Krebschen bremsten uns dann leider vorübergehend aus. Hinter der Ukraine und Frankreich kamen wir auf Platz 3 und fuhren mit Weltcup-Bronze im Gepäck zufrieden heim.

Etwas Zeit blieb ja noch bis zu den Weltmeisterschaften Ende August. Wieder einmal unterwegs nach Halle gab es im Juli einen Boxenstopp zu den Deutschen Ruderergometer Meisterschaften in Nünchritz an der Elbe (Sachsen), wo ich meine Vorjahres-Titel souverän verteidigen konnte. Zwar blieb ich mit 3:01,4 Stunden um 42 Sekunden hinter meinem eigenen im vergangenen Jahr aufgestellten Weltrekord in der Klasse 50+ Leichtgewicht und LTA W zurück, konnte die Konkurrenz aber mit gut 12 Minuten Vorsprung deutlich auf die Plätze verweisen und war mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Eine Klo-Pause auf halber Strecke war leider unvermeidbar, aber man kann ja schließlich auch nicht jedes Jahr Weltrekord fahren und bei 42,195 km im gleichen Bereich anzukommen ist eigentlich auch schon eine Bestätigung der Leistungsfähigkeit ;-). Zeit zum Erholen blieb allerdings nicht viel. Am nächsten Tag war schon wieder Doppeltraining in Halle angesagt....

Dann im August der Saison-Höhepunkt. Nach der UWV in Oberschleißheim erfolgte die endgültige Nominierung seitens des DRV und ging es zu den Ruder Weltmeisterschaften nach Amsterdam. Von der Regatta in Gavirate und dem Weltcup in Aiguebelette kannten wir viele WM-Gegner bereits und wusste daher im Vorfeld der Weltmeisterschaften welches Ergebnis realistisch angestrebt werden konnte. Lediglich der australische Doppelzweier war bis dahin eine nicht zu unterschätzende unbekannte Größe. In den Vorläufen konnten sich mit der Ukraine der Weltmeister 2013, sowie der Newcomer aus Australien sofort für das A-Finale qualifizieren. Alle anderen Mannschaften mussten in den Hoffnungslauf. Frankreich, Tino und ich, Brasilien und Italien schafften den Sprung ins A-Finale. Den Leistungen der Vorläufe entsprechend war dann auch der Einlauf des Endlaufes. Die Ukraine siegte überlegen vor Australien und Frankreich. Knapp dahinter Tino und ich gefolgt von Brasilien und Italien. Enttäuscht waren wir dennoch nicht. Die Mannschaften auf dem Podium waren einfach schneller und wir fuhren in diesem letzten Rennen immerhin persönliche Bestzeit. Alles in allem ein leistungsgerechtes Ergebnis und der Abschluss einer sehr aufwendigen aber auch interessanten und von extremem persönlichem Einsatz aller Beteiligten geprägten Saison.



Aus einer Hand

Vom Aushub bis zum Dach



BAUUNTERNEHMEN MIT ZIMMEREI

JOHANN

LAMMINGER

GmbH



**MOBILBAUKRAN-VERLEIH
FUHR-BAGGERBETRIEB**

**OTTINGER STRASSE 2
83329 WAGING AM SEE
Tel.: 08681 / 46 55 * FAX 08681 / 43 87**

Einerprüfung 2014

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern an der Einerprüfung 2014. An einem sonnigen Samstag im September fand die Einerprüfung bei teilweise schwierigem Wind statt. Alle Teilnehmer haben sich sehr gut auf die Verhältnisse eingestellt und konnten die Prüfung erfolgreich bestehen. Ob dieser Erfolg durch das Gummibärchen-Doping während der Prüfung entscheidend beeinflusst war, konnte in der B-Probe nicht mehr nachgewiesen werden. Es war sehr erfreulich, dass sowohl Anfänger aus dem letzten Jahr und Quereinsteiger von anderen Vereinen, als auch einige unserer ehemaligen und aktuellen Rennrunderer an dieser Prüfung teilgenommen haben. Herzlichen Glückwunsch an Josef Fenninger, Claudia Fenninger, Nadine Falkert, Hanna Lampersperger, Laura Langwieder, Christina Spann, Melanie Strasser, Amadé Wagner. Als besondere Belohnung gab es diesmal einen farbenfrohen Bootshausschlüssel, über den sich alle Teilnehmer sehr gefreut haben.



elektro Gruber

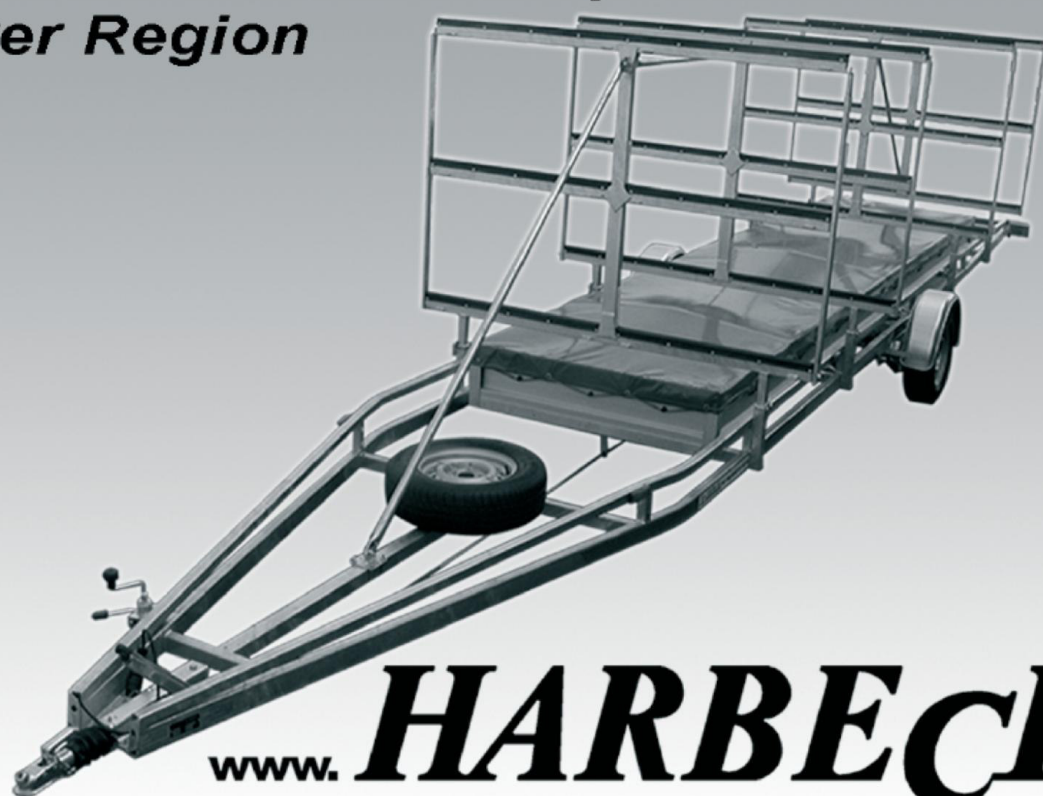
Führt die Elektroarbeiten aus.

- ▲ Elektroinstallation
- ▲ Leuchtenhaus
- ▲ Elektrogeräte
- ▲ Kundendienst

elektro Gruber

Bahnhofstr. 43 · 83329 Waging am See · ☎ 0 86 81/2 86

**Qualität vom Trailerspezialisten aus
Ihrer Region**



www. HARBECK® .de

Gewerbestr. 7 • 83317 Waging am See • ☎ +49 (0)8681/409-0

Eine wunderschöne Wanderfahrt



Schon zu Anfang der Saison haben wir von einer Wanderfahrt an den Hallstätter See geträumt. Wegen schlechten Wetters musste sie einmal verschoben werden, beim zweiten Anlauf am 6. September hat dann aber alles gepasst. Mit zwei Autos und mit Bobo und Bodensee auf dem Anhänger haben wir uns auf den Weg gemacht. Das Einsetzen der Boote erfolgte auf dem Privatgrundstück eines österreichischen Ruderkollegen. Hier ein paar Fotos von der Wanderfahrt auf einen der schönsten See Österreichs.





Interessant auch die aufklappbaren Bootshäuschen für zwei Einer des österreichischen Ruderkollegen:



Insgesamt sind wir auf dem Hallstätter See 25 Kilometer gerudert. Am Schluss wurde überlegt, noch einige Kilometer weiterzurudern, damit die Wanderfahrt offiziell auch als Wanderfahrt gewertet werden kann. Den sportliche Ehrgeiz mal hint anstellend, wurde dann aber einer abschließenden Einkehr beim Steegwirt der Vorzug geben. Vielen Dank an Alle die mitgemacht und damit diese wirklich schöne und nette Wanderfahrt ermöglicht haben: Alejandro, Gerhard und Sabine, Heidi und Heidi, Ingrid, Renate, Rosi und Sylvia.

Hans Kaindl



Shell Station J.Grabl



alles rund ums Fahren
www.grabl-waging.de

Inh. H.Krasauskeite e.K. Traunsteiner Str.2
83329 Waging am See Tel.08681/233

- Textile Autowäsche
- Campinggas - Gaz
- Getränkemarkt
- Fahrradvermietung
- Fahrradverkauf
- Fahrradreparatur - Zubehör
- Backshop
- Coffee to go



Fahrradladen

VW AUTOHAUS GEORG AICHHAMMER

Ihr Volkswagen Partner für Service und
Lackierung ganz in Ihrer Nähe!

Pkw- und Nutzfahrzeuge
Salzburger Straße 49
83329 Waging am See
Telefon: 08681-234



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Termine 2015

Januar	00 .00 Uhr	Jugendversammlung
Fr. 27.Februar	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
Sa. 28. März	14.00 Uhr	Arbeitseinsatz - nicht vergessen
15. April	16.30 Uhr	Schnupperrudern für Schularbeitsgemeinschaften
17. April	16.30 Uhr	Ausweichtermin Schnupperrudern
24. April - 26.April		1. Anfängerkurs Kinder und Jugendliche Freitag 16.30 Uhr Samstag 10.00 Uhr 14.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr
Sa. 18. April	13.00 Uhr	Auffrischkurs für Wiedereinsteiger und Anfänger
01.Mai - 09. Mai		1. Anfängerkurs Erwachsene Freitag, 01.05. 10.00 Uhr Samstag, 02.05. 10:00 Uhr 16.00 Uhr Sonntag , 03.05. 10.00 Uhr 16.00 Uhr Samstag, 09.05. 10.00 Uhr Sonntag, 10.05. 10.00 Uhr (Ersatztermin)
Fr. 01. Mai	13.00 Uhr	Vorbesprechung Einerprüfung
Fr. 01. Mai	14.00 Uhr	Anrudern 2015
12. Juni - 20. Juni		2. Anfängerkurs Erwachsene Freitag, 12.06 17.00 Uhr Samstag, 13.06 10.00 Uhr 16.00 Uhr Sonntag, 14.06 10.00 Uhr 16.00 Uhr Samstag, 20.06 10:00 Uhr Sonntag , 21.06 10.00 Uhr (Ersatztermin)
Sa. 01.August	18.00 Uhr	Sommerfest
Mo. 03.August	10.00 Uhr	Ferienprogramm
Fr – So, 07.August. - 09.August		2. Anfängerkurs Kinder und Jugendliche Freitag 17.00 Uhr Samstag 10.00 Uhr 14.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr
So. 13. September	09.00 Uhr	55. Sechs-Seen-Regatta, Seewalchen
So. 20. September	14.00 Uhr	Einer- und Steuermannsprüfung
Sa. 03. Oktober	14.00 Uhr	Abrudern 2015
Sa. 31. Oktober	11.00 Uhr	5. Wager Langstreckenregatta "Ruperti-Pokal"
Sa. 07. November	14.00 Uhr	Arbeitseinsatz - nicht vergessen
Sa. 21. November	19.00 Uhr	Jahresabschlussessen
Fr. 26 . Februar 2016	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung

Regattasiege / Erfolge 2014

Indoor Regatta Ergohead, Amsterdam

- 1 LTA W Anke Molkenthin
Weltrekord 20 Minuten Ergo-Rudern => 4927m

Norddeutsche Indoor-Meisterschaft, Lübeck

- 2 LTA W Anke Molkenthin

NRW Indoor-Cup, Kettwig

- 3 LTA W Anke Molkenthin

Deutsche Ergometermeisterschaft (Serie)

- 4 LTA W 1. Platz Anke Molkenthin

Deutsche Ergo-Marathon-Meisterschaft, Nünchritz

- 5 W40-60 Lgw. 1. Platz Anke Molkenthin

Indoor Rudern, Nünchritz

Weltrekord im 1000 km Ergo-Rudern:
W50 / LTA Anke Molkenthin
(6 Tage, 7 Stunden, 51 Minuten, 10 Sekunden)

Int. Regatta Ottensheim

- 6 JMB 1x V Lukas Reim
JMB 1x Finale 2. Platz Lukas Reim

Int. Juniorenregatta München

- 7 JMB 4x Amade Wagner
8 JMB 2x Lukas Reim, Amade Wagner

Int. Regatta Klagenfurt

- 9 JMB 1x V Lukas Reim
JMB 1x Finale 2. Platz Lukas Reim

Regatta Salzburg

- 10 SF 2x Laura Bissen, Katrin Kraft
11 SF 4x Laura Bissen, Katrin Kraft,
Melanie Strasser, Christina
Spann
12 JMB 1x Lukas Reim
13 JMB 1x Amade Wagner

Int. Regatta Bled

- 14 JMB 2x V Lukas Reim, Amade Wagner
JMB 2x Finale 2. Platz L.Reim, A.Wagner
15 JMB 1x V Amade Wagner
16 JMB 1x V Lukas Reim
JMB 1x Finale 2. Platz Amade Wagner

Rowing World Cup, Aiguebelette

- LTAmix 2x 3. Platz Anke Molkenthin

Deutsche Jugendmeisterschaft Brandenburg

- JMB 2x 8. Pl. Lukas Reim, Amade
Wagner

Int. Para-Ruderregatta Gavirate (ITA)

- 17 LTAmix 2x Anke Molkenthin
18 LTAmix 2x Anke Molkenthin

Bayerische Meisterschaft München

- 19 JMB 4x+ 1. Platz Lukas Reim, Amade
Wagner,
Stf. Shania Ghandour
JMB 1x 2. Platz Lukas Reim
JMB 2x 3. Platz Lukas Reim, Amade
Wagner
JMB 8+ 3. Platz Lukas Reim, Amade
Wagner

EURO Masters Regatta München

- 20 MW 4x C Anke Molkenthin
21 MW 8+ F Anke Molkenthin
22 MW 4x E Anke Molkenthin

Weltmeisterschaft in Amsterdam

- LTAmix 2x 4. Platz Anke Molkenthin

Int. Regatta Villach

- 23 JMB 1x V Lukas Reim
24 JMB 2x B-Finale Amade Wagner

Sieger 2014

- | | | |
|----|------------------|----------|
| 1. | Anke Molkenthin | 10 Siege |
| 2. | Lukas Reim | 8 Siege |
| 3. | Amade Wagner | 7 Siege |
| 4. | Katrin Kraft | 2 Siege |
| | Laura Bissen | 2 Siege |
| 6. | Melanie Strasser | 1 Sieg |
| | Christina Spann | 1 Sieg |
| | Shania Ghandour | 1 Sieg |

Siege 2014:	24
Vereinssiege:	577

Verein - Siegerliste (Platz 1-10)

- | | | |
|-----|---------------------|-----------|
| 1. | Anke Molkenthin | 102 Siege |
| 2. | Matthias Krumscheid | 75 Siege |
| 3. | Katrin Kraft | 51 Siege |
| 4. | Melanie Strasser | 46 Siege |
| 5. | Markus Raida | 45 Siege |
| 6. | Regina Weber | 39 Siege |
| 7. | Korbinian Kroiß | 36 Siege |
| 8. | Lydia Weber | 29 Siege |
| 9. | Michael Rosemann | 27 Siege |
| 10. | Leonie Linde | 26 Siege |
| | Laura Bissen | 26 Siege |
| | Luisa Richter | 26 Siege |



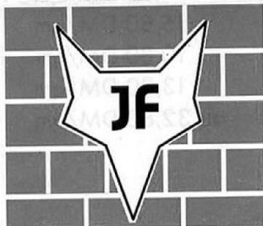
ERNST
Lamminger
F E N S T E R B A U
WINTERGÄRTEN • FENSTER

Ludwig-Felber-Straße 10 • 83329 Waging/Feichten
Telefax 08681-4872 • Telefon 08681-818

Vom Kleinsten Umbau... bis zum Großprojekt ...

Baumeisterarbeiten in jeglicher Form: interessant für den privaten Bauherrn ebenso,
wie für Bauträger und Planungsbüros, Kommunen, öffentliche Einrichtungen, usw.

Sanierungsarbeiten: ob Abdichtungen oder Sanier- und Maschinenputz.
Wir haben die technische und personelle Ausstattung; Kompetenz plus Erfahrung.



JOSEF FUCHS

Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Tragmoos 15 • 83317 Teisendorf • Telefon 08666/929800 • Fax 6448

The MOVEO 1000 Project

Der eine Millionen Meter Weltrekord in Nünchritz an der Elbe

Anke Molkenthin

Nach dem AK-Weltrekord über 100 Kilometer auf dem Ergo Ende letzten Jahres hatte ich ja erwähnt, dass mir da noch eine „Kleinigkeit“ im Hinterkopf rumschwirrt....Im März letzten Jahres hatten die Briten David Plumb und Stuart Thorp mir gegenüber im Rahmen der Veranstaltung in Chorley nahe Manchester, bei der ich mit 266,061 Kilometern einen absoluten Weltrekord über 24 Stunden bei den Frauen aller Alter- und Gewichtsklassen auf dem Concept2-Ergo aufstellte, nebenbei erwähnt, dass die weltweite Rangliste über 1000 Kilometer bisher nur die Namen von sieben männlichen Ruderern enthielte. Bei Concept2 wird die Rangliste unter 1 Millionen Meter geführt. Das hört sich gleich noch viel weiter an.

Der Gedanke war in unseren Köpfen innerhalb der letzten Monate immer mehr ausgereift und wurde erst geplant, dann in die Tat umgesetzt. Eine Woche Urlaub musste für den Rekordversuch eingeplant und die perfekte Örtlichkeit mit dem entsprechenden Umfeld gefunden werden. Nicht ohne Grund hatten es bisher nur sieben Männer geschafft.



Eintausend Kilometer sind auf dem Rudergerät eine Dimension, die nicht nur mit einer extremen körperlichen, sondern, wenn nicht vor allem, mit außergewöhnlicher mentaler Anforderung verbunden ist.



Zunächst stand ich vor dem Zwiespalt im Winter im Rahmen der Deutschen Meisterschafts-Serie bedingt durch die Kaderzugehörigkeit ein gutes Ergebnis über 1000 Meter abliefern zu müssen. Große ruhige Trainingsumfänge wären hier zu Lasten von Schnellkraft und Kraftausdauer gegangen. So bereitete ich mich zunächst für 1000 Meter und nicht für 1000 Kilometer vor, startete zwei Wochen vor dem Tag X in Essen-Kettwig im letzten Bewerb der DIRS über die kurze Distanz und sicherte mir

erneut den Titel in der Klasse LTA W, bevor der Kopf innerhalb weniger Tage auf die ruhige Dauerbelastung programmiert werden konnte.

Am Samstag dem 15. Februar um 8:35 Uhr war es dann soweit. Hans Schneese, Inhaber des Studios „MOVEO – Fitness an der Elbe“, in dem jeder Jahr im Sommer die Deutsche

Indoor Ergo Marathon Meisterschaft stattfindet, zählt den Countdown runter und schickte David und mich in Nünchritz, direkt am Elbufer zwischen Meißen und Riesa in Sachsen gelegen, auf die Strecke. Stuart kam später nach Deutschland gereist und wollte sich erneut an einem 24-Stunden Weltrekord machen.

Während David sich einen genauen Marsch- bzw. Ruderplan zurecht gelegt hatte, schwor ich eher auf Flexibilität und Rudern nach Gefühl, Gegebenheiten und Körperbefinden. Die Zeitnahme erfolgte offiziell über das Rowpro-Programm, sowie zusätzlich über etliche Displayfotos mit Funkuhr kombiniert und unsere Logkarten zur automatischen Aufzeichnung aller Teilstrecken.

Wichtig war es vor allem auch dem Körper jederzeit genug Energie zuzuführen, also während des Ruderns ausreichend zu Essen und zu Trinken. Da man beim Rudern ja bekanntlich nicht im Stehen oder Liegen weiterfahren kann, waren durch die Nahrungsaufnahme, notwendige Schlafpausen, Toilettenbesuche, Kleidungswechsel und anderes Pausen unabdingbar. Je länger wir unterwegs waren, umso mehr wurden diese Pausen gern oder auch zwangsläufig notwendigerweise ausgedehnt. Innerhalb einer Woche hat jeder seine Höhen und Tiefen, ist zu anderen Tages- und Nachtzeiten gut oder schlecht drauf. Während ich meist vor Mitternacht ins Bett ging und um 3 Uhr morgens wieder anfang sich auf das nächste Teilstück vorzubereiten, ruderte David oft bis nach Mitternacht, stand aber später wieder auf. Bei so einer Distanz geht es nicht ganz ohne Schlaf, auch wenn er möglichst kurz gehalten wird. Man darf nicht vergessen, dass auch bei geringem Tempo die körperliche Dauerbelastung bei eintausend Kilometern nicht zu unterschätzen ist. Eine Entfernung, die viele nicht übers Jahr verteilt zusammen bringen.....



Aber auch andere Probleme neben der müden Muskulatur durch das eigentliche Rudern machten sich bemerkbar. Die menschliche Haut an Händen und Gesäß ist zum Beispiel nicht für eine solche Belastung ausgelegt. Offene Blasen und Stellen wurden häufiger und größer, verlangten nach intensiver Versorgung und hinderten am unbedarften Rudern.

Große Unterstützung erfuhren wir von den Mitarbeitern des Studios und auch von den Studiomitgliedern selbst. Neben aufmunternden Worten machten diese oft die Verpflegung zurecht, bedienten Wasserkocher, Kaffeemaschine und Mikrowelle oder brachten von zuhause Mahlzeiten mit. Neben sportgerechter Nahrung gab es somit auch viel Leckeres für Laib und Seele.

Am Sonntag ruderten Tino Kolitscher und Juliane Bläß, mein Teamkollegen vom Pararudern, die mit ihrem Trainer Herwig Ritter aus Halle angereist waren, ihr Training auf zusätzlich bereit gestellten Geräten und sorgten so für Abwechslung und mentale Unterstützung. Im Laufe der Woche gesellten sich auch Studiomitglieder oft vorübergehend dazu und ruderten auf den Ersatzgeräten zeitgleich ein paar Minuten mit.

In der Sonntagnacht, also nach dem zweiten Tag traf Stuart Thorp ein und das Trio war komplett. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits 350 Kilometer zurückgelegt und nahm mir vor nach drei Tagen bei der Hälfte der Strecke angelangt zu sein. Dass sich danach das Tempo von ganz alleine weiter reduziert war eh allen klar.

Leider wurde aus einem Rekord über 24 Stunden für Stuart nichts. Der alte Rekord war extrem hoch und nach 5 Stunden war ihm klar, dass es nicht klappen würde. Stuart schwenkte aber sofort um und stand unterstützend im Support zur Verfügung.

Die Tage und Nächte ähnelten einander, nur die Tagesform der Ruderer war ab und zu recht unterschiedlich. Am Donnerstag den 20. Februar war vorauszusehen, dass ich im Laufe des Freitagnachmittages das Ziel erreichen würde. Für David sollte es noch etwas länger dauern.

Unter tosenden Applaus im Studio, bei Anwesenheit der lokalen Presse und auch vieler begeisterter Fans von außerhalb, die den Weltrekordversuch im Laufe der Woche verfolgt hatten, legte ich dann am 21. Februar um 16:26 den letzten Meter zurück und dies bedeutete nicht nur Damen- Weltrekordzeit von 6 Tagen, 7 Stunden, 51 Minuten und 10 Sekunden, sondern es ist überhaupt das erste Mal, dass eine Frau diese Distanz geschafft hat. In den Listen ist er in den Klassen W 50 lwt und LTA W zu finden. Nur drei Männer waren bisher schneller, alle anderen brauchten länger. Für David war das Ziel am Sonntagmorgen gegen 2 Uhr erreicht, knapp vor seinem Heimflug. Auch für ihn ist es mit 7 Tagen, 17 Stunde, 32 Minuten und 11 Sekunden ein sehr gutes Ergebnis und bedeutet Gesamtrang 6 von nunmehr seit Nünchritz insgesamt neun weltweiten Finishern.

Die Ergebnisse wurden nach der mehrtägiger Auswertung in den USA seitens der Firma Concept2 offiziell bestätigt.





Schmidbauer & Steinbacher

S e e s t r . 1 , 8 3 3 2 9 W a g i n g a . S e e

Telefon: 0 8 6 8 1 - 3 8 4

T e l e f a x : 0 8 6 8 1 - 9 3 2 8

schmidbauer.steinbacher@allianz.de

<http://www.allianz-schmidbauer-steinbacher.de>

Versicherung Vorsorge Vermögen

Huber werk markt

Näher dran, mehr drin!

Georg Huber, Fichtenweg 13, 83329 Waging a. See
Telefon 08681/45950, Telefax 08681/45951

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

SCHWÄNGLER



ARCHITEKTURBÜRO

HOCHBAU · BAUPHYSIK
INGENIEURBAU · STATIK

MARKTPL. 9 · 83329 WAGING
TELEFON: 0 86 81/94 72-73
TELEFAX: 0 86 81/44 34
E-Mail:
franz.schwangler@t-online.de

Kilometerstatistik 2014

Damen				
Pl.	Name	Vorjahr	2014	Fahrten
1	Laura Bissen	941	1378	135
2	Katrin Kraft	907	1375	131
3	Monika Linde	649	1092	75
4	Ingrid Huber	1014	1053	85
5	Christina Spann	709	1011	98
6	Gudrun Englisch	10	765	39
7	Melanie Strasser	542	753	76
8	Sylvia Januszewski	683	632	52
9	Heidi Kirner	656	518	37
10	Ulli Kunisch	193	512	49
11	Bettina Stadlberger	279	453	40
12	Andrea Pirchner	428	435	37
13	Sylke Kausior	--	381	25
14	Nadine Falkert	--	372	43
15	Margit Kroiß	170	367	24
16	Irene Grothe	276	333	31
17	Ines Nachtnebel	259	332	25
18	Rosemarie Thaller	241	295	23
19	Doris Wamsler	--	281	29
	Michaela Ober	--	281	30
21	Maria Felber	--	246	26
22	Christine Baldauf	213	239	19
23	Katharina Patzelt	38	204	17
24	Martina Huber	--	182	22
25	Angelika Obermeyer	--	152	20
26	Heidi Kühnhauser	361	147	7
27	Renate Maier	147	139	12
28	Barbara Spöttli	--	125	19
29	Annemarie Andorfer	78	107	12
30	Margret Fellner	125	93	9
31	Beate Glatzenberger	70	92	10
32	Sylvia Jansen	--	87	13
33	Barbara Kaindl	13	82	7
34	Fee Pitsch	--	72	6
35	Claudia Fenninger	20	48	7
36	Lisa Röckenwagner	--	44	5
37	Johanna Zillner	85	38	4
	Silke Kaltenhauser	--	38	7
39	Elisabeth Roithinger	10	32	4
40	Eva Ustrich-Wagner	93	26	4
41	Gitti Hillebrand	123	20	2
	Ulrike Hesse	31	20	2
43	Lydia Weber	--	12	1
44	Angelika Breitenlohner	104	11	1
	Michaela Osterkamp	--	11	2
46	Karin Obermeier	104	10	1
	Micaela Seitz	--	10	1
48	Sandra Gruhl	--	5	1
49	Margit Reim	46	4	1
Gesamt			14915	1326

Gäste	766	116
-------	------------	-----

Herren				
Pl.	Name	Vorjahr	2014	Fahrten
1	Albert Krumscheid	2000	1805	109
	Sebastian Tondorf	1792	1805	112
3	Alejandro Vila	229	412	30
4	Alois Perschl	377	403	38
5	Norbert Kunisch	219	368	35
6	Holger Osterkamp	719	333	32
7	Johann Kaindl	122	304	22
8	Lorenz Berger	1332	298	25
9	Sven Burghardt	--	278	32
10	Christoph Wamsler	--	257	27
11	Mario Reim	1422	240	21
12	Andreas Straube	812	229	25
13	Josef Fenninger	136	227	24
14	Helmut Huber	234	189	16
15	Christian Stangl	--	172	22
16	Matthias Jakob	12	160	15
17	Hermann Harbeck	783	152	11
18	Jürgen Schoser	916	145	8
19	Achim Budemann	704	144	7
20	Jens Raida	--	110	9
21	Peter Hinterstoisser	348	96	2
22	Anton Baumgartner	146	87	10
23	Martin Czepan	20	62	6
24	Thomas Schroll	189	49	4
25	Toni Huber	78	40	4
26	Hartmut Eckertz	72	38	3
27	Stefan Huber	--	32	3
28	Michael Rosemann	43	26	6
29	Matthias Krumscheid	50	15	2
30	Ernst Schweizer	--	13	1
31	Heinrich Schnell	42	12	1
32	Rupert Berger	72	11	1
33	Johannes Patzelt	--	10	1
	Korbinian Kroiß	10	10	1
	Rupert Kaindl	--	10	1
36	Fritz Hörauf	30	9	1
37	Maximilian Keiler	13	5	1
Gesamt			8556	668

**Kilometerkönig
2014
Lukas Reim
3094 km**

Juniorinnen (Jg. 1996 - 1999)				
Pl.	Name	Vorjahr	2014	Fahrten
1	Hanna Lampersperger	636	277	33
2	Laura Langwieder	468	250	29
3	Shania Ghandour	850	176	19
4	Elena Mühlbacher	623	166	18
5	Luisa Richter	499	137	15
6	Verena Lechner	464	113	13
7	Lavinia Wagner	174	87	11
	Stefanie Steinmaßl	118	87	18
9	Leonie Kaindl	55	19	4
Gesamt			1312	160

Familienwertung (Platz 1 - 10)			
Pl.	Familie	Vorjahr	2014
1	Reim	2452	3373
2	Wagner	1658	2208
3	Krumscheid	2050	1820
4	Kunisch	549	950
5	Wamsler	--	538
6	Fenninger	--	434
7	Osterkamp	924	406
8	Kaindl	135	396
9	Kroiß	180	377
10	Berger	1404	309

Mädchen (Jg. 2000 und jünger)				
Pl.	Name	Vorjahr	2014	Fahrten
1	Carolina Fenninger	34	130	22
	Magdalena Karl	40	130	22
3	Leonie Danninger	50	125	28
	Verena Schittenhelm			
4	(SAG)	--	80	21
5	Theresa Kunisch	137	70	16
6	Lena Fuchs (SAG)	--	66	16
7	Nadine Harbeck (SAG)	22	65	16
8	Marie-Christin Reim	12	35	9
9	Anita Seehuber	200	13	3
Gesamt			714	153

über 1000 km ruderten			
Pl.	Name	2014	Fahrten
1	Lukas Reim	3094	234
2	Amadè Wagner	2095	166
3	Albert Krumscheid	1805	109
4	Sebastian Tondorf	1805	112
5	Laura Bissen	1378	135
6	Katrin Kraft	1375	131
7	Monika Linde	1092	75
8	Ingrid Huber	1053	85
9	Christina Spann	1011	98

Junioren (Jg. 1996 - 1999)				
Pl.	Name	Vorjahr	2014	Fahrten
1	Lukas Reim	972	3094	234
2	Amadè Wagner	1292	2095	166
3	Max Richter	819	90	11
4	Simon Schiffler	22	64	13
5	Damian Osterkamp	205	62	8
6	Zeno Bode	18	38	5
7	Vinzent Bode	182	24	3
Gesamt			5467	440

Gesamtkilometerleistung seit 1995 (Platz 1 - 25)		
1	Matthias Krumscheid	25390 km
2	Albert Krumscheid	25060 km
3	Ingrid Huber	20858 km
4	Sebastian Tondorf	18105 km
5	Peter Hinterstoisser	16580 km
6	Heidi Kirner	13002 km
7	Volker Gruhl	12446 km
8	Markus Raida	11869 km
9	Monika Linde	11728 km
10	Hermann Harbeck	11370 km
11	Michael Rosemann	11157 km
12	Katrin Kraft	10449 km
13	Robert Eggerdinger	8592 km
14	Melanie Strasser	8511 km
15	Holger Osterkamp	8413 km
16	Sandy Gruhl	8307 km
17	Korbinian Kroiß	8177 km
18	Lorenz Berger	8014 km
19	Alois Perschl	7874 km
20	Laura Bissen	7839 km
21	Regina Weber	7042 km
22	Luise Willmann	6954 km
23	Lydia Weber	6844 km
24	Gudrun Englisch	6820 km
25	Ursula Hainsch	6566 km

Jungen (Jg. 2000 und jünger)				
Pl.	Name	Vorjahr	2014	Fahrten
1	Jonas Richter	374	126	16
2	Johannes Fenninger	--	77	14
3	Toni Schmid	--	72	16
4	Janick Olbermann	212	53	9
5	Stefan Gebauer (SAG)	--	46	10
6	Leo Gramelsberger	53	38	8
7	Simon Eisenbichler	--	28	7
8	Leonhard Thums	58	11	2
Gesamt			451	82

Dollenfett 2015

Monatskilometerleistung (Verein und SAG, einschl. Gäste)			
Monat	Vorjahr	2014	Fahrten
Januar	228	420	28
Februar	6	597	52
März	342	1555	125
April	2795	2394	244
Mai	6114	3331	340
Juni	4911	4584	446
Juli	6317	4878	414
August	4447	4158	420
September	3994	3851	388
Oktober	3317	2895	219
November	1157	1912	161
Dezember	805	1608	108
Gesamt	34433	32183	2945

Gesamtkilometerleistung seit 1995 (Verein und SAG, einschl. Gäste)		
1995	4847	km
1996	10006	km
1997	14468	km
1998	16511	km
1999	25336	km
2000	32472	km
2001	34142	km
2002	38482	km
2003	35010	km
2004	33987	km
2005	34791	km
2006	44703	km
2007	49965	km
2008	46172	km
2009	43216	km
2010	47733	km
2011	43409	km
2012	43368	km
2013	34433	km
2014	32183	Km
Gesamt	665234	km

Bootskilometer				
PL	Name	Bootsart	2014	Fahrte n
1	Stanislaus	R-1x	1468	114
2	Bounty Waginger	R-1x	1387	111
3	Wällefresser	R-4x	1304	97
4	Rennbloda	R-2x	1200	115
5	Loreley	R-2x	1114	72
6	Da Roade	C- 5x/4x+	953	100
7	Phoenix	R-2x	949	72
8	Moulin Rouge	C- 5x/4x+	920	99
9	Ruperti	E- 3x/2x+	572	59
10	Blaubär	R-2x	529	58
11	Balu	Ü-1x	391	35
12	REHA	C-1x	298	27
13	Leo	R-1x	266	28
14	Mao	R-1x	253	23
15	Catch Up	R-1x	220	22
16	Winni2	R-2x	196	22
17	Oh Nass is	R-4x	180	17
18	R2D2	R-1x	174	15
19	Pumuckl	K-1x	152	27
20	Abahatchie	R-2x/-	145	15
21	Snoopy	K-1x	124	18
22	Eisbär	Ü-2x	121	18
23	a Chiemgauer	R-1x	119	9
24	Nessi	E- 5x/4x+	111	5
25	Chili	K-1x	96	20
26	Joschi	Ü-1x	90	11
27	Bobo	C-4x+	82	3
28	Diavolo	R-2x	79	17
29	Bodensee	C-4x+	72	2
30	Seeteufel	Ü-1x	62	10
31	Pepper	K-1x	59	8
32	Kiwi	Ü-1x	54	7
33	Poseidon	R-1x	40	4
34	Millibitschn	R-4x+	29	3
35	Moorhuhn	K-4x+	27	5
36	Lupo	K-1x	19	3
	Boote and. Vereine		123	7
			1397	
	Gesamt		8	1278

Notizen

[illegible]

